



Südtiroler
Bauernbund

Stopp dem Flächenfraß Per un utilizzo del suolo ragionato

Bozen, 16. Juli 2012

SBB-Jahresthema „Flächensicherung“

- Flächenverbrauch geht uns alle an: Umwelt, Tier- und Pflanzenwelt, Tourismus, Freizeitgestaltung...
- Landwirtschaft ist vom Flächenverbrauch besonders betroffen: Lebensmittelproduktion gefährdet?
- Ziele: Umdenken, nachhaltiges Handeln, breite Diskussion, Flächensicherung!
- SBB will Entwicklung nicht verhindern, sondern zu einem kritischen Nachdenken anregen!
- Pressekonferenz = Startschuss für Diskussion.

Fonti di ricerca

- Realnutzungskarte (Amt für raumbezogene Informatik)
- Auswertung Dauersiedlungsgebiet (Astat)
- Flächenwidmungspläne und Bauleitpläne (Abt. Raumentwicklung)
- Katasterpläne (Katasteramt)
- Baustatistik (Astat)
- Landwirtschaftszählungen (Astat)
- Lafis-Daten (Abt. Landwirtschaft)

Superficie insediata (fonti diverse)

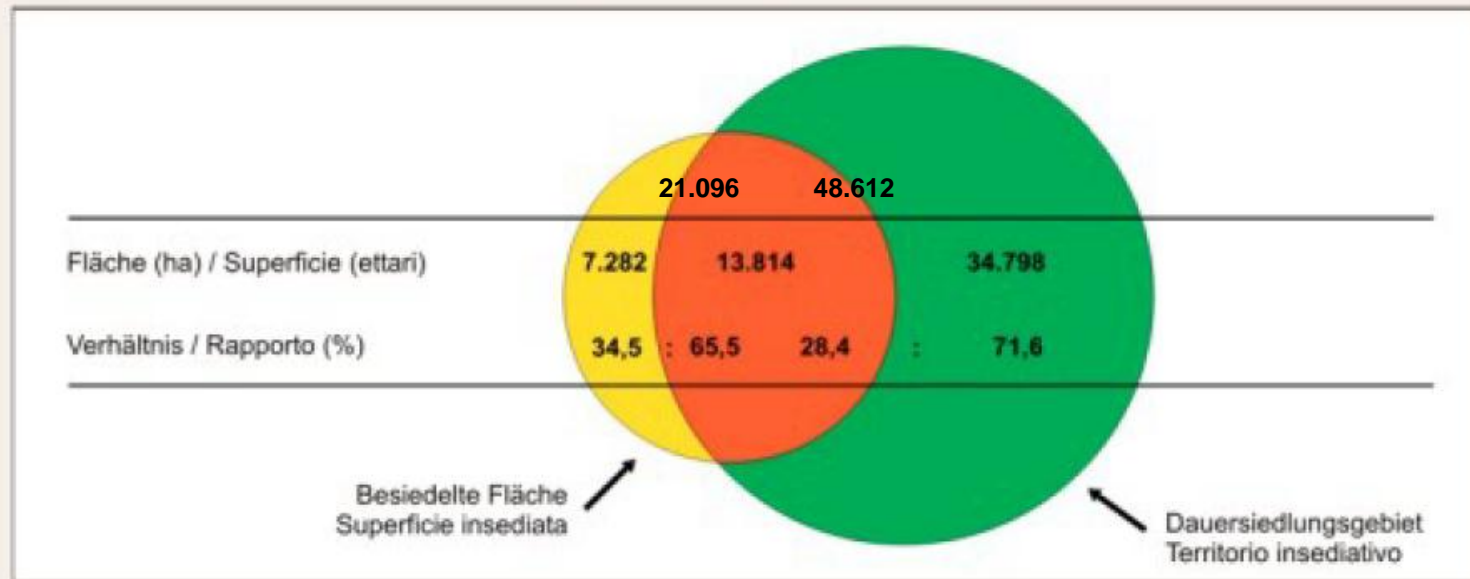
Jahr	Fläche (ha)
1968	3.484
1989 (Bauleitpläne)	7.268
1996 (Realnutzungskarte)	12.337
2002 (Dauersiedlungsgebiet)	13.326
2007 (Dauersiedlungsgebiet)	14.362

Dauersiedlungsgebiet

Graf. 13

Verhältnis zwischen Dauersiedlungsgebiet und besiedelte Fläche - 2007

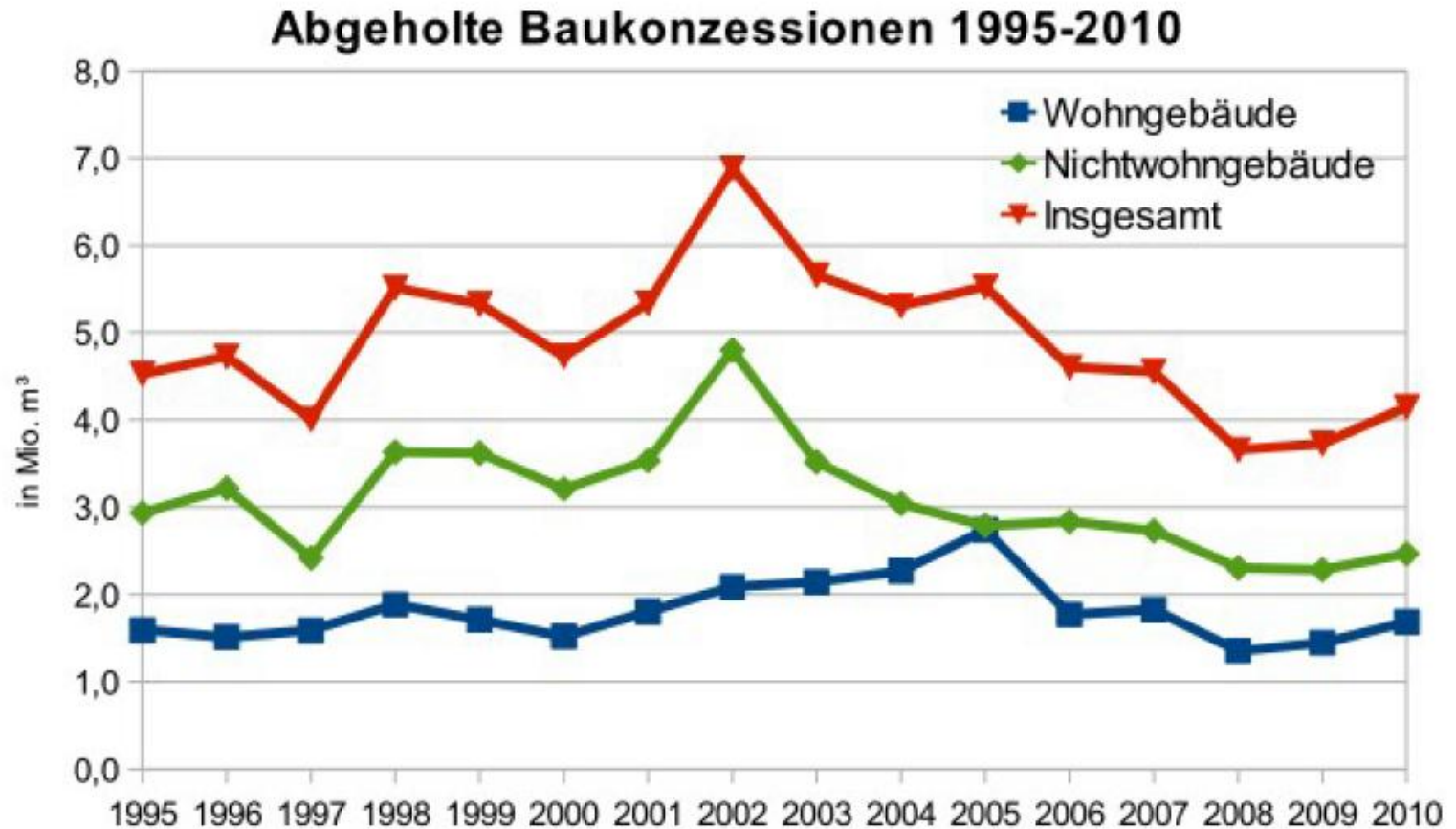
Rapporto tra territorio insediativo e superficie insediata - 2007



© astat 2008 - lr

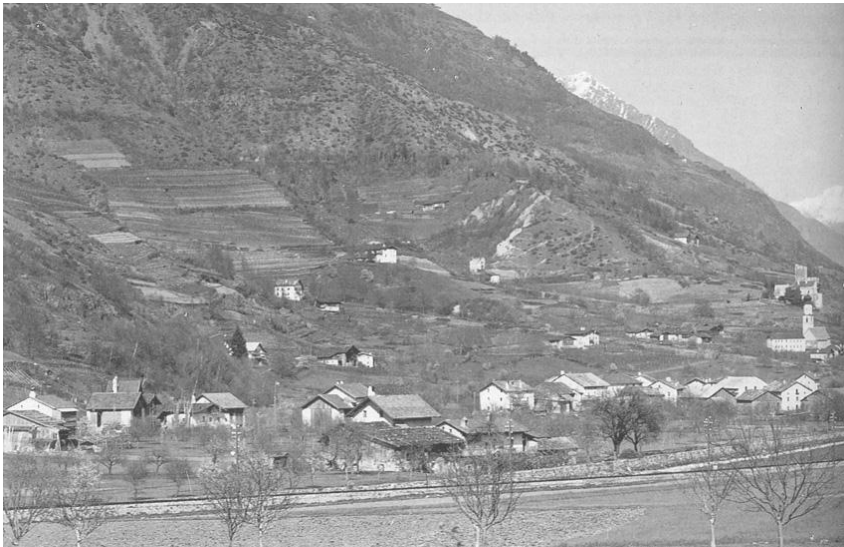


Attività edilizia: 1995-2010



Beispiel Gemeinde Naturns

Naturns **um 1950**



Naturns **2008**



Ergebnisse

- Die verbaute Fläche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten mehr als verdreifacht. Sie liegt heute bei über 21.000 ha. Zum Vergleich: Das Dauersiedlungsgebiet umfasst ca. 48.000 ha.
- Zwei Drittel der verbauten Fläche entfällt auf Wohnsiedlungen, Produktionszonen und sonstige Flächen (Sportanlagen, Militär usw.), ein Drittel auf Verkehrsinfrastrukturen.
- Alle 20 Jahre findet eine Verdoppelung (1989 – 2007) statt.
- Die noch bebaubare Fläche ist fast ausschließlich landwirtschaftliche Nutzfläche.

Ogni giorno 1 campo da calcio in meno

- Ogni anno 280 ettari di superficie cedono il posto a costruzioni
- **Ogni giorno = 1 campo da calcio**
- **Tra 150 anni: l'intera area edificabile risulterà utilizzata**



Ergebnisse

- Laut Expertenmeinung wird die Entwicklung der Bautätigkeit in Südtirol seit etlichen Jahren nicht mehr durch den Bedarf an Wohnraum, Produktionsstätten und Verkehrswegen angetrieben (**nachfrageorientiert**), sondern durch die Immobilien- und Baubranche (**angebotsorientiert**).
- Nichtwohngebäude haben (vom Volumen her) den Wohnungsbau ab Ende der 80er Jahre überholt.
- 25 % der Bautätigkeit in den letzten 15 Jahren fand im landwirtschaftlichen Grün statt.

Cosa fare per preservare i terreni?

- Istituire un nuovo sistema di monitoraggio capace di fornire dati affidabili sull'uso e sulla disponibilità di terreni.
- Privilegiare la ristrutturazione: sfruttare maggiormente gli edifici esistenti non utilizzati o poco sfruttati, aumentare la densità edilizia.
- Garantire sovvenzioni mirate e sgravi fiscali, stabilire direttive urbanistiche e promuovere la sensibilizzazione.
- Obiettivo: la politica stabilisce un „Flächenziel“ (obiettivo chiaro per quanto riguarda le aree).

Maßnahmen

- Es braucht eine „Konversion“ von Bauindustrie und Immobilienbranche in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der Ressource Boden („Sanierung statt Neubau“).
- Die Standortpolitik (Ausweisung von Gewerbebezonen) ist kritisch zu hinterfragen.
- Bei der Ausweisung von neuem Bauland sollte die Umwandlung von Wald oder Ödland kein Tabu sein.
- Auch in der Landwirtschaft ist ein grundschonendes Bauen nötig.
- Weitere Vorgehensweise: breite Diskussion, weitere Maßnahmen und Initiativen.